

# Gifhorn: Neue Schulsanitäter ausgebildet

Fritz-Reuter-Realschule: Grundausrüstung übergeben – DRK schulte 16 Schüler

**GIFHORN.** Immer mehr Unfälle ereignen sich jedes Jahr an Schulen. Um die Sicherheit zu verbessern, hat die Fritz-Reuter Realschule in Gifhorn zusammen mit dem Jugendrot-

kreuz einen Schulsanitätsdienst ins Leben gerufen. Den offiziellen Startschuss gab die Schulleitung in Anwesenheit von Horst-Dieter Hellwig, dem Leiter des Jugendrot-

kreuzes, mit der Übergabe der Grundausrüstung wie Taschen mit Verbandmaterial und Bekleidung für den Schulsanitätsdienst. Unter der Leitung von DRK-Ausbilderin

Katrin Lippick haben in einem Zwei-Tage-Ausbildungskursus, 16 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung als Schulsanitäter erfolgreich bestanden. „Wir haben viel Spaß

gehabt und es war eine tolle Truppe“ so Lippick.

An 14 Schulen im Landkreis Gifhorn gibt es bereits diesen Schulsanitätsdienst. „Wir sind stolz, dass sich so viele Schüler für dieses Ehrenamt einsetzen“, lobt Sven Knollmann, kommissarischer Rektor der Fritz-Reuter Realschule.



Neues **AZ** aus den Schulen

Schon in jungen Jahren lernen die Schüler, Verantwortung zu übernehmen und auch wie sie im Ernstfall überlegt handeln und helfen können. „Oft stehen Erwachsene hilflos daneben und wissen nicht, wie sie helfen sollen, dazu braucht es Mut und Selbstbewusstsein“ weiß Hellwig. Der Schulsanitätsdienst sorgt somit für eine bessere Sicherheit und Hilfsbereitschaft der Schüler untereinander. *jj*

Gifhorn: Es gibt neue Schulsanitäter an der Fritz-Reuter-Realschule.

JANINA JUNG



Realschüler werden zu

# Ersthelfern ausgebildet

Das Jugendrotkreuz unterstützt das Projekt „Schulsanitätsdienst“ an der Fritz-Reuter-Schule.

Von Friederike Noske

**Gifhorn.** Mutig, bissig, entschlossen – mit diesen Eigenschaften wollen die neuen Schulsanitäter der Fritz-Reuter-Realschule ihre Einsätze angehen. 14 Schüler haben sich für das Projekt zusammen mit dem Jugendrotkreuz gemeldet und werden im laufenden Schuljahr zu Schulsanitätern ausgebildet.

Laut dem DRK-Kreisverband Gifhorn ereignen sich jedes Jahr mehr als eine Million Unfälle in deutschen Schulen. „Umso wichtiger sind die Ersthelfer“, hebt Horst-Dieter Hellwig, Leiter des Jugendrotkreuzes in Gifhorn, beim ersten Treffen der neuen potenziellen Schulsanitäter am Donnerstagvormittag hervor. „Wo der Schulsanitätsdienst praktiziert wird, ist auch ein Stück Sicherheit eingekehrt. Das sollte in Zukunft an noch mehr Schulen möglich sein“, so Hellwig.

Die Fritz-Reuter-Schule arbeitet schon lange mit dem Jugend-

rotkreuz zusammen. Am Donnerstag wurde bereits der 15. Jahrgang mit einigen Grundmaterialien wie Warnwesten und Sanitär-Taschen ausgestattet. Die Schüler bekommen zudem Walkie-Talkies, über die sie dann während eines Einsatzes auch aus dem Unterricht geholt werden können.

„Ihr habt eine wichtige Funktion, aber natürlich nicht die alleinige Verantwortung bei einem Unfall“, so Hellwig weiter. „Aber nach einem Notruf seid ihr auch für den Notarzt die ersten Ansprechpartner.“ Er gab den Schülern neben der Ausstattung noch mit auf den Weg, selbstbewusst an die Einsätze zu gehen. „Ihr werdet dann auch von den anderen schnell respektiert werden.“

In den nächsten Wochen werden die Schüler die Grundlagen der Ersten-Hilfe lernen und in Rollenspielen verschiedene Unfallsituationen, die „schultypisch“ sind, simulieren und lernen, richtig zu handeln.

